

## Rede zur Verabschiedung der Abiturientia 2023

Motto der Stufe Q2, 2022/2023:

„Welcome to Fabulous ABI VEGAS – um jeden Punkt gepokert“

Sehr geehrte Festversammlung, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Eltern und Angehörige, - liebe Abiturientinnen!

Es ist ein besonderer Tag für Sie, für Ihre Familien und Freunde, und dies gilt auch für uns hier in der Ursulinenschule Hersel, ja auch für mich, wenn ich Ihnen Ihr Abiturzeugnis, das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife, überreichend darf.

Gemäß dem Motto Ihrer Stufe – „Welcome to he Fabulous ABI VEGAS – um jeden Punkt gepokert“ – muss ich nüchtern konstatieren: Game over!<sup>1</sup> Les jeux sont faits!<sup>2</sup> Alea iacta est!<sup>3</sup> Aus, aus, das Spiel ist aus!<sup>4</sup>

Was kann ich Ihnen heute zum Abschied noch sagen? Wie können wir eine Summe ziehen unter diese Schulzeit?

Wir könnten über die **Freiheit** nachdenken – über Eure/Ihre nun gewonnene Freiheit, nach dem Schulabschluss den zukünftigen Weg zu wählen: Welches Studienfach, welche Ausbildung, welche Lebensplanung? – nachdenken über die große Chance in dieser Lebensphase, einen neuen Weg<sup>5</sup> beginnen zu dürfen und den hohen Wert der Freiheit, dies auszuwählen.

Wir könnten über den **Aufbruch** sprechen und über das Ziel Ihres Aufbruchs, vielleicht so, wie ihn der Herr in Kafkas Parabel „Der Aufbruch“ empfindet, als er gefragt wird: „Wohin reitest du...?“ „Ich weiß es nicht, ... nur weg von hier, weg von hier. Immerfort weg von hier, nur so kann ich mein Ziel erreichen.“ Was zunächst so radikal negativ klingt, wendet der Ich-Erzähler aber in eine wunderbare Formel: „Es ist ja zum Glück eine wahrhaft ungeheure Reise.“<sup>6</sup>

Wir könnten uns den Vagabunden „Taugenichts“ aus Eichendorffs Novelle vorstellen, der voller **Zuversicht und Gottvertrauen** „in die Welt gehen und sein Glück machen“ will, getreu dem Motto „Wem Gott will rechte Gunst

---

<sup>1</sup> Nachricht an Computer-Spielerinnen, vor allem durch *Arcade*-Spiele seit 1975 bekannt, aber bereits in Flipperautomaten der 50er-Jahre durch ein Lampensignal angezeigt...

<sup>2</sup> Drehbuch von Jean-Paul Sartre aus dem Jahr 1943 („*Les jeux sont faits.*“).

<sup>3</sup> Lateinische Fassung des griechischen Spruchs („*anerriphtho kybos*“) = der Würfel ist geworfen („Die Würfel sind gefallen.“)

<sup>4</sup> Herbert Zimmermann, Bern 4. Juli 1954, WM-Finale Deutschland – Ungarn...

<sup>5</sup> USH-Abi-Motto 2010: „AB/RISS – Die Schule fällt – wir geh’n“

<sup>6</sup> Franz Kafka, *Der Aufbruch*, (Febr. 1922). In: F.K., *Sämtliche Erzählungen*, Frankfurt 1970, S. 321

erweisen, Den schickt er in die weite Welt“. <sup>7</sup> Der Taugenichts „lebt sein ganzes Leben als Geschenk und nicht als Leistung, als Improvisation und Eingebung und nicht als ordnendes, vernünftiges Tun.“<sup>8</sup> Dies ist eine sehr freie, romantische Vorstellung, sie klingt in unserer technisierten Welt heute etwas gewagt.<sup>9</sup>

Wir könnten dem aus der Hip-Hop-Szene bekannten Motto „**Yolo**“ – dem Akronym des Spruchs „You only live once“ – einer Variation des klassischen, ja barocken „**Carpe diem**“ – folgen.<sup>10</sup> Dieses Motto ist von dem Gedanken geprägt, Mut zu fassen, einen eigenen Rhythmus zu finden, Individualität zu erproben, den eigenen Weg zu suchen.

Wir könnten eine jüngere literarische Figur in den Blick nehmen, die viele Abenteuer zu bestehen hat, und der dies gelingt, weil sie in einer **Gemeinschaft** mit Freunden und Freundinnen handelt, die verlässlich sind und immer füreinander eintreten: Harry Potter mit Hermine und Ron.<sup>11</sup> In Gemeinschaft und Solidarität lässt sich vieles leichter tragen, gelingt vieles vollkommener. Der Einsatz für die Gemeinschaft lohnt.

Ein Tag wie der heutige ist für Sie, liebe Abiturientinnen, „**Primetime**“.<sup>12</sup> Alle sind gekommen, um Ihren Erfolg zu feiern. Die Freude über das Erreichen des Ziels steht im Vordergrund. Manche sagen: Sie kamen hierher als etwas sehr Kostbares, als Diamanten, Roh-Diamanten, die zu schleifen waren.<sup>13</sup> Heute sind Sie **Brillant**, und wir durften etwas von Ihrer Brillanz spüren, von Ihren Begabungen, von Ihrem Engagement für die Mitschülerinnen, in der Klasse, in der Stufe, in den Kursen, auf den Theaterbrettern, bei Konzerten, Wettbewerben, im sozialen Dienst für die Schulgemeinschaft.

Liebe Abiturientinnen, ich könnte daran erinnern, dass Sie übrigens in der **Tradition** der Frauenbildung in diesem Land stehen. Vor fünf Jahren haben wir hier zum 100. Mal das Abiturzeugnis an junge Mädchen, besser an junge Frauen überreicht. Sie sind also der 105. Abi-Jahrgang der USH. Wir verdanken dies der klugen Idee Angela Mericis, die gemeinsam mit ihren Gefährtinnen den Gedanken der Mädchenbildung vor beinahe 500 Jahren auf die Agenda stellte, und wir fühlen uns dieser ursulinischen Tradition verpflichtet. Ein Rat der Heiligen Angela Merici lautet: „Auf bewährten Wegen Neues wagen!“<sup>14</sup> Das klingt abgewogen, ist aber letztlich radikal:

---

<sup>7</sup> Joseph von Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts, (1823/Berlin 1826). In: J.v.E., Zwei Novellen u.a., S.3

<sup>8</sup> Benno von Wiese, Die deutsche Novelle von Goethe bis Kafka, Interpretationen, Düsseldorf 1956, S. 96

<sup>9</sup> USH-Abi-Motto 2011: „Die Schönen und das ABlest“

<sup>10</sup> USH-Abi-Motto 2013: A Bler her, ich glaub ich seh doppelt“

<sup>11</sup> USH-Abi-Motto 2014: HABI-POTTER – 12 Jahre Kammer des Schreckens“

<sup>12</sup> USH-Abi-Motto 2015: „ABI 20:15 Jetzt ist unsere PRIMETIME“

<sup>13</sup> USH-Abi-Motto 2016: „Sabirovski – die Diamanten sind geschliffen!“

<sup>14</sup> Angela Merici, Ricordi, 7. Gedenkwort: „Bleibt auf dem alten Weg..., aber lebt ein neues Leben!“

Bedenkt die Wurzeln – also auch die Sicht derer, welche Euch bis hierher begleitet haben: Eltern, Großeltern, Familie und Freundschaften, aber wagt auch den Schritt zur Selbständigkeit!

Manche von Ihnen fühlten sich in der Schulzeit etwas zu sehr eingeeengt, ja vielleicht sogar geknechtet:<sup>15</sup> In **Knechtschaft** von bildungsbehördlichen Vorschriften und Regeln, von Hausordnung, Stundenplänen, Klausurplänen und schließlich den Prüfungsplänen. Diese Dinge gehören allerdings zu einer funktionierenden Gemeinschaft, wie die einer Schule, dazu, und so haben Sie bestimmt auch gelernt, sich in diesem Regelwerk der Gemeinschaft zurecht zu finden, mit Klugheit, auch mit Verantwortung und Geduld – ja, mit Toleranz.<sup>16</sup>

Liebe Abiturientinnen, verehrte Festversammlung, wir haben nun nach drei Jahren „Corona“ eine Phase erlebt mit stärksten Einschränkungen, auch im Bereich der Schule, es war die Zeit Ihrer Oberstufe. Wir hoffen heute, dass wir diese Pandemie überwunden haben. Ich bin gewiss, dass wir dabei sehr viel gelernt haben: über die Bedeutung des sozialen Handelns, über die Ausbreitung unerträglicher Egoismen, und über die Reflexion, was die Verantwortung für jede und jeden bedeutet.

Wir sollten heute auch bedenken, worin die vor uns liegenden großen Herausforderungen bestehen:

- an erster Stelle die Bewahrung des so bedrohten Friedens;
- dann der Erhalt unserer Freiheit;
- und schließlich das Bewahren der Schöpfung!

Lassen Sie mich noch – mit Sorge – einen Punkt anfügen: Wir sind in Deutschland ganz besonders dem „Nie wieder!“ verpflichtet, dem Widerstand gegen braunes Gedankengut, gegen Tendenzen des Rassismus, der Ausgrenzung und der Nazi-Ideologie.<sup>17</sup>

Liebe Abiturientinnen, ich vertraue auf Sie und Ihre Generation, dass Sie diesen Herausforderungen mit Mut, Kraft und Klugheit begegnen. Sie haben das schulische Endspiel<sup>18</sup> bestanden, im Lebenszyklus war das nur die Vorrunde, aber ich wünsche Ihnen, dass Sie das Kommende – die Hauptrunden, die K.O.-Phasen und Finals – gut meistern.

Nun darf ich Ihnen noch den roten Faden verraten, von dem ich mich habe leiten lassen in meinem Vortrag: Es sind die Abi-Mottos der Jahrgänge an der

---

<sup>15</sup> USH-Abi-Motto 2018: „ABIputtel – 12 Jahre geknechtet, jetzt geht’s zum Ball“

<sup>16</sup> USH-Abi-Motto 2017: „ABI-KINI – 12 Jahre Kurvendiskussion“

<sup>17</sup> Wir hatten im Juni 2019 Anita Lasker-Wallfisch aus London zu Gast, eine Cellistin und Überlebende aus dem Mädchenorchester des KZs Auschwitz. Wir haben ihr versprochen, dass rechtes Gedankengut keinen Platz in unserer Schule bekommt – nie wieder!

<sup>18</sup> USH-Abi-Motto 2022: „Abivengers – das war das Endgame“

USH seit 2010. Warum wohl? Sie werden mein letzter Abi-Jahrgang sein, dem ich zurufen darf: „Adios Amigas – 12 Jahre Fiesta, jetzt endlich Siesta“<sup>19</sup>, oder „Abiputtel – 12 Jahre geknechtet, jetzt geht’s zum Ball“, oder gar „Abi-Rouge – die Stufe verlässt das Rotstift-Milieu“!<sup>20</sup>

Vor wenigen Wochen erlebte Europa nach beinahe 80 Jahren zum ersten Mal wieder eine Krönung. Wir feiern heute, nicht ganz so pompös – aber auch mit großer Freude, denn heute ist der **Tag der Krönung Ihrer Schullaufbahn!**<sup>21</sup> Da darf für Sie und Ihre Eltern gelten: „Simply the Best!“<sup>22</sup>

Ich gratuliere Ihnen – im Namen der gesamten Schulgemeinschaft - von Herzen und sage allen, die an Ihrem Weg beteiligt waren, herzlichen Dank!

Einen kleinen literarischen Impuls möchte ich noch setzen und Ihnen mit auf den Weg geben. Es ist ein Stückchen Romantik, ein Gedicht, das zum Träumen inspiriert, das jenseits der Logik Sinneswahrnehmungen verknüpft, das Sehnsucht nach Beheimatung und nach etwas Größerem spüren lässt:

Joseph von Eichendorff      **Mondnacht**

*Es war, als hätt’ der Himmel  
Die Erde still geküßt,  
Daß sie im Blütenschimmer  
Von ihm nur träumen müßt.*

*Die Luft ging durch die Felder,  
Die Ähren wogten sacht,  
Es rauschten leis’ die Wälder  
So sternklar war die Nacht.*

*Und meine Seele spannte  
Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande,  
Als flöge sie nach Haus.*

Liebe Abiturientinnen! Wir wüssten gerne, wohin es Sie nach dem Aufenthalt an Deck unseres Ursulinenschiffs so treibt. Halten Sie Kontakt! Herzlichen Glückwunsch, alles Gute, vor allem Gottes Segen!

Dr. Karl Kühling

Oberstudiendirektor i. K., Schulleiter

---

<sup>19</sup> USH-Abi-Motto 2019: „Abios Amigos – 12 Jahre Fiesta, jetzt endlich Siesta“

<sup>20</sup> USH-Abi-Mottot 2012: „Abi-Rouge – die Herseler Stufe 13 verlässt das Rotstift-Milieu!“

<sup>21</sup> USH-Abi-Motto 2020: „WestminsterAbi – 12 Jahre bis zur Krönung“

<sup>22</sup> „Simply the Best“, Song von Bonny Tyler (1988) und Tina Turner (1989); und: USH-Abi-Motto 2021: „Coronabi – mit Abstand die Besten“